

Labortest hilft in der Differenzialdiagnose von Thrombozytopenien

Eine Thrombozytopenie kann prinzipiell entweder auf einer verminderten Produktion oder auf einem erhöhten Verbrauch der Thrombozyten beruhen. Die Bestimmung des Anteils unreifer Thrombozyten (IPF%) aus dem Blutbild kann bei der Unterscheidung zwischen diesen beiden Ursachen unterstützen. Unreife Thrombozyten (immature platelet fraction, IPF) sind ein bis zwei Tage alte Thrombozyten. Sie sind größer als reife Thrombozyten und beinhalten vermehrt RNA. Eine verminderte Thrombozyten-Produktion beruht in den meisten Fällen auf einer Insuffizienz des Knochenmarks, zum Beispiel nach einer Chemotherapie, infolge unerwünschter Medikamentennebenwirkungen oder nach einer Strahlentherapie. In diesen Fällen ist der Parameter %IPF nicht erhöht (fehlende Neuproduktion). Einen erhöhten Verbrauch der Thrombozyten beobachtet man zum Beispiel in Folge von Blutungen, bei thrombotischen Mikroangiopathien (HUS, TTP) und bei der Autoimmunthrombozytopenischen Purpura (AITP, ITP). Der Anteil der unreifen Thrombozyten (%IPF) ist bei diesen Erkrankungen meist erhöht (gesteigerte PLT-Produktion). Als Faustregel kann daher gelten:

Knochenmarkversagen: unreife Thrombozyten nicht erhöht;

gesteigerter Thrombozytenverbrauch: unreife Thrombozyten erhöht..

Beobachtungen deuten zudem auf einen klinischen Nutzen des Parameters bei der Verlaufs- und Erfolgskontrolle nach Chemotherapie und hämatopoetischer Stammzellen-/Knochenmarktransplantation hin. Demzufolge kann ein Anstieg der %IPF auf eine angehende Erholung des Knochenmarks hinweisen. Möglicherweise lassen sich damit zukünftig teure Thrombozytenkonzentrate einsparen. Die Bestimmung der IPF erfolgt aus dem EDTA-Blut im Rahmen der Blutbild-Messung.

EBM-Abrechnung: Die Vergütung des großen Blutbildes erfolgt nach EBM 32122.

GOÄ-Abrechnung: Abgerechnet wird das große Blutbild nach Ziffer 3550 plus 3551.

Der Labortipp erscheint in Kooperation mit der Ärztezeitung. Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von IVD-Industrie und Life Science Research Unternehmen. Sie stellen Untersuchungssysteme und Reagenzien zur Diagnose menschlicher Krankheiten her, sowie Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien für die Forschung in den Lebenswissenschaften.